paperpress comment

Nr. 655-04 **4. November 2026** **51. Jahrgang**

Die Quittung

Die Mehrheit im Repräsentantenhaus ist den Demokraten nicht mehr zu nehmen. Und wie vor wenigen Minuten gemeldet wurde, werden sie auch die Mehrheit im Senat erlangen. Ein gutes Signal war, dass in der Hochburg der Republikaner, Texas, der demokratische Kandidat den Senatssitz gewonnen hat.

Ungewohnte Töne sind von **Donald Trump** zu hören: *„In einem Interview mit der **New York Times** sagte der US-Präsident am Dienstagabend, er werde das Wahlergebnis anerkennen und mit den Demokraten zusammenarbeiten. ‚Ich bin absolut bereit, diese Ergebnisse zu akzeptieren', sagte Trump."* *Morgenpost*

Trump kann man nicht über den Weg trauen. Das Haltbarkeitsdatum dieses Satzes könnte kurz sein. Dass Trump in den letzten beiden Jahren versuchte, aus den USA eine Diktatur zu machen, in der nur einer, nämlich er, das Sagen, und dass das Parlament wenig zu melden hat, störte offenbar die Mehrheit der US-Bürger weniger als der Blick in ihre Geldbörse. Es geht den Leuten, nicht nur in den USA, hauptsächlich um ihr eignes Wohl. Auskömmlich, vielleicht sogar wohlhabend, in einer Autokratie zu leben, scheint vielen keine Probleme zu bereiten. Zumal, Demokratie so anstrengend ist. Zu viele Meinungen, verwirren einen nur, es reicht, wenn einer sagt, wo es langgeht. Zum Glück denken nicht alle so.

Trump bekommt nun die Quittung, auch weil es den Menschen missfällt, dass ihr Präsident und seine Familie seit Amtsantritt Millionen Dollar gescheffelt haben, während andere rechnen müssen, um über die Runden zu kommen. Wenn es den Demokraten nicht gelingt, die Lebenshaltungskosten in den nächsten beiden Jahren zu senken, wird die Freude über ihren Erfolg von kurzer Dauer sein. Und, es wird Zeit, eine Alternative für Trump beziehungsweise zu seinen Möchtegern-Nachfolgern Vance und Rubio aufzubauen.

Ob die neuen Mehrheitsverhältnisse den Blick auf Europa neu ausrichten, die Ukraine wieder besser unterstützt und der Krieg gegen den Iran beendet wird, muss abgewartet werden. Auch, ob Trump nun mit Dekreten arbeiten wird, um die Demokraten auszubremsen. Dass er das Ergebnis anerkennen will, glaube ich erst, wenn er sich dementsprechend verhält.

Vielleicht bringt 11/3 die Wende. Für Trump und seinen Clan steht jedoch zu viel auf dem Spiel, um das hoffen zu können.

Ed Koch

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.